

# VERANSTALTUNGEN Sept. und Okt. 2010

<b>GESELLIGES BEISAMMENSEIN mit der ÄLTEREN GENERATION</b>	MI, 01.09. 15.00 Uhr	Gasthaus Madle mit Vortrag über die LA 2011
<b>TAG der OFFENEN TÜR im AMPHITHEATER BDA</b>	MI, 01.09. 17.00 Uhr	Amphitheater BDA und anschl. Besichtigung der Thermenanlage in Petronell Sportplatz BDA
<b>1'ER FEST'L der LEGIONÄRE</b>	FR, 03.09. Ab 20.00 Uhr	Elisabethkapelle
<b>WORTGOTTESDIENST - Schulbeginn</b>	MO, 06.09. 08.15 Uhr	Thermen Café des Kurzentrum Ludwigstorff
<b>KARAOKE</b>	MO, 06.09. 19.30 Uhr	Treffpunkt: Kaiser Franz Joseph Denkmal
<b>BDA-RUNDGANG</b>	SA, 11.09. 14.00 Uhr	Wienerstrasse 13 Infos unter 0650/7089666
<b>HAUSFLOHMARKT</b>	SA, 11.09. und SO, 12.09. 09.00-17.00 Uhr	Thermen Café des Kurzentrum Ludwigstorff
<b>BINGO</b>	MO, 13.09. 19.30 Uhr	Treffpunkt beim FF-Haus Steinabrunngasse
<b>RADREKORDTAG – Radtour mit der Gesunden Gemeinde BDA</b>	SA, 18.09. 10.00 Uhr	Abschluss bei einem Heurigen
<b>MILLIONEN QUIZ</b>	MO, 20.09. 19.30 Uhr	Thermen Café des Kurzentrum Ludwigstorff
<b>TAGESAUSFLUG in die WACHAU</b>	FR, 24.09. Abfahrt 07.20 Uhr bei der Uhr – Hauptplatz	Näheres bei J. Kniefacz unter 02165/65902
<b>KARAOKE</b>	MO, 27.09. 19.30 Uhr	Thermen Café des Kurzentrum Ludwigstorff
<b>INFORMATIONSTAG – BEETPATENSCHAFT DEV</b>	MI, 29.09. 18.30 Uhr	Festsaal Gemeindeamt BDA
<b>INFOVERANSTALTUNG zum WINDPARK BDA</b>	FR, 01.10. 18.00 Uhr	Treffpunkt: Kriegerdenkmal am Kirchenberg
<b>KLEINDENKMÄLER-RUNDGANG</b>	SA, 02.10. 14.00 Uhr	FF-Haus Steinabrunngasse
<b>HERBSTFEST</b>	SA, 02.10. 18.00 Uhr	Treffpunkt Museum Carnuntinum – Marsch zum FF-Haus über Wienerstrasse
<b>FACKELZUG mit dem SSV „Weils wurscht is!“</b>	SA, 02.10. 19.00 Uhr	Thermen Café des Kurzentrum Ludwigstorff
<b>BINGO</b>	MO, 04.10. 19.30 Uhr	Gasthaus Madle
<b>WEINTRAUBENFEST</b>	MI, 06.10. 12.00 Uhr	Thermen Café des Kurzentrum Ludwigstorff
<b>MILLIONEN QUIZ</b>	MO, 11.10. 19.30 Uhr	Treffpunkt: Kaiser Franz Joseph Denkmal Kurzentrum Ludwigstorff
<b>BDA-RUNDGANG</b>	SA, 16.10. 14.00 Uhr	Thermen Café des Kurzentrum Ludwigstorff
<b>WIENER LIEDERABEND mit SVI&amp;TRI</b>	SA, 16.10. 19.30 Uhr	Thermen Café des Kurzentrum Ludwigstorff
<b>KARAOKE</b>	MO, 18.10. 19.30 Uhr	Theatersaal Kurzentrum Ludwigstorff
<b>BINGO</b>	MO, 25.10. 19.30 Uhr	Vereinslokal SSV BDA- Hainburg
<b>KLANGBRÜCKE</b>	DI, 26.10. 19.30 Uhr	Taverne des Kurzentrum Ludwigstorff
<b>STRIEZELSCHNAPSEN</b>	FR, 29.10. 18.00 Uhr	Thermen Café des Kurzentrum Ludwigstorff
<b>TANZ in der TAVERNE</b>	Jeden DO: Evergreens Jeden FR: Dancing Night Jeden SA: Live Musik und Tanz Jeden SO: 14.00 – 17.00 Uhr und 19.00 – 22.00 Uhr	
<b>STIMMUNGSVOLLE KLAVIERMUSIK</b>		



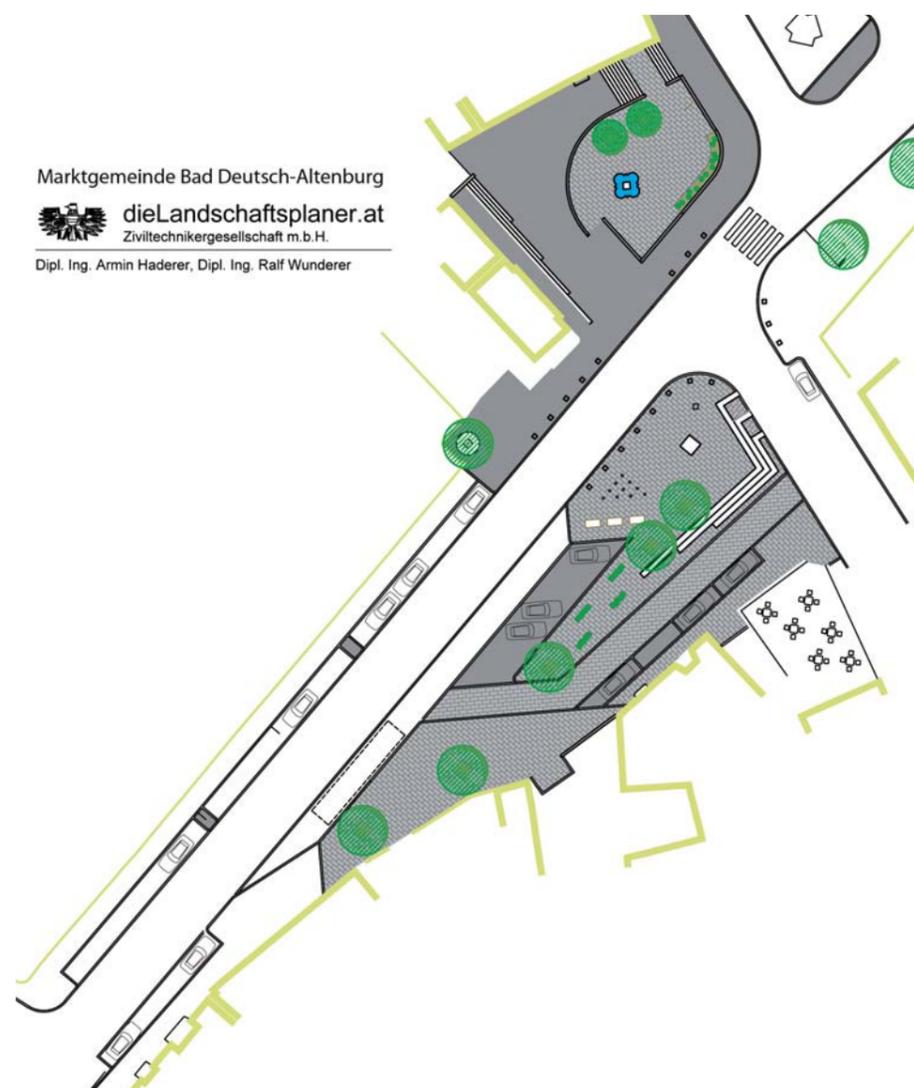
www.bad-deutsch-altenburg.gv.at

# Die Gemeinde informiert!

Nummer: 06/10 – September/Oktober 2010 - Gemeindezeitung der Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg - An einen Haushalt - Postentgelt bar bezahlt

## Hauptplatz Neugestaltung

Die Landesausstellung 2011 bietet die Chance und den geeigneten Rahmen, die schon seit vielen Jahren von der Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg beabsichtigte Neugestaltung des Ortszentrums zu realisieren.



Bisher war der Hauptplatz kaum als Platz wahrnehmbar, eine städtebaulich wertvolle Funktion der Aufweitung des Straßenraums in diesem Abschnitt entlang der Wiener Straße wurde von der Dominanz der Verkehrsnutzung unterbunden.

Vorrangiges Ziel der Neugestaltung des Hauptplatzes ist daher, den Platzcharakter zu betonen und eine Raumfunktion zu ermöglichen. Daraus resultiert ein Freihalten der ehemaligen zentralen Grünfläche, in deren Bereich eine Fällung des alten Baumbestands aufgrund der erforderlichen Brückensanierung erfolgen musste. Die vier gefällten Linden werden durch fünf Gleditschien südlich der Wiener Straße ersetzt, die den Straßenraum begleiten und lichten Schatten spenden sollen. Die Positionierung der Neupflanzungen erfolgt im Hinblick auf eine bestmögliche Raumwirkung des Hauptplatzes und ein Öffnen für Sichtbeziehungen.

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 2.

Impressum:  
Eigentümer, Verleger, Herausgeber: Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg.  
Für den Inhalt verantwortl.: Bürgermeister Ernest Windholz  
Alle: 2405 B.D.-A., Erhardgasse 2 - Erscheinungsort und Aufgabepostamt:  
2405 Bad Deutsch-Altenburg, Layout & Druck: Werbeagentur Hanreich

Entdecke die Vielfalt!  
[www.bad-deutsch-altenburg.gv.at](http://www.bad-deutsch-altenburg.gv.at)



**Sehr geehrte Leserin,  
sehr geehrter Leser,**

Sie halten soeben die zweite Ausgabe der neuen Gemeindezeitung in Händen. Zu der ersten Ausgabe gab es erfreulicherweise ausschließlich positive Kommentare unserer Mitbürger und Gäste. Der mehrmalig geäußerte Wunsch, runde Geburtstage und sonstige Jubiläen zu veröffentlichen, musste vom Redaktionsteam verworfen werden, da dies häufig von den Betroffenen nicht erwünscht ist. Eine Veröffentlichung ist daher nur im Einzelfall möglich und kann jederzeit an die Gemeinde herangetragen werden. Das Thema Hauptplatz ist nicht nur finanziell, sondern auch bautechnisch ein großer Brocken und zielt auch daher unser Titelblatt. Wie schon in der ersten Ausgabe wird wieder ein Altenburger Betrieb vorgestellt. Diesmal ist es die Firma „Herret Tomaten“. Die durch Vertreter der Uni Regensburg im Rahmen der experimentellen Archäologie durchgeführte Gladiatorenausbildung im Amphitheater Bad Deutsch-Altenburg war ein Riesenerfolg. Zahlreiche, großteils internationale Fernsehsender und Printmedien machten sich vor Ort ein Bild. Es folgte eine mediale Berichterstattung über Carnuntum, die ihresgleichen sucht. Wohltuend und sehr erfreulich für unsere Gemeinde war die oftmalige Erwähnung von Bad Deutsch-Altenburg. Auch der Auftritt der Gladiatoren am 15. August im Rahmen des Umurknirtages brachte viele zusätzliche Besucher in unsere Gemeinde.

**Ein ganz großes Dankeschön an die Sponsoren, welche unsere Gemeindezeitung in dieser Form erst möglich machen.**

**Wir wünschen Ihnen nun viel Vergnügen beim Lesen!**

**Bgm. Ernest Windholz  
Vize-Bgm. Natascha Perger**

## Fortsetzung:

Der Hauptplatz selbst wird als multifunktionelle Pflasterfläche gestaltet, Fußgänger sollen durch die Neugestaltung in den Vordergrund rücken und den Platz als Freiraum erleben. Auf Wunsch der Gemeinde sollten bei der Planung römische Elemente einfließen. Dem wird sowohl durch die künftige räumliche Organisation als auch durch die Lage des Hauptplatzes nachgekommen, der sich wie viele römische Marktplätze an sich kreuzenden Straßen (Hauptverkehrswegen) befindet. Weiters bildet hier eine lebensgroße Skulptur von Marc Aurel ein zentrales römisches Gestaltungselement. Ein Fontänenbrunnen soll an die Bedeutung der Thermalquellen erinnern und als symbolhaftes belebendes Element fungieren. Die Neigung des Platzes in Richtung Südosten wird durch eine sanft in das Gelände auslaufende Stufenanlage abgefangen. Die Neuorganisation des ruhenden Verkehrs in diesem Bereich trägt zusätzlich zur Entflechtung der vormaligen räumlichen Kleinteiligkeit dar.

Die Wiener Straße wird auf eine Breite von sechs Metern eingeengt, parallel zur Parkmauer (Gemeindeamt) werden Längsparkplätze errichtet, die eine Erhöhung der Stellplatzgesamtanzahl im Vergleich zum Bestand bewirken. Die Nebenfahrbahn südöstlich der Wiener Straße bleibt funktionell erhalten, wird aber durch eine Pflasterung optisch aufgewertet, in den Platzbereich integriert und fördert durch die Gestaltung das Vorrecht für Fußgänger.

Die o. a. Planungsüberlegungen finden auch am nördlichen Hauptplatz ihre Fortsetzung, wo anstelle der Grünfläche und auf Teilbereichen der ungenutzten Verkehrsfläche ein attraktiver Stadtraum geschaffen wird. Gekrümmt geschaltete Sichtbetonmauern ersetzen zukünftig die bestehende Natursteinmauer, fangen das Gefälle ab und spannen eine ovale Ebene auf, die ebenso wie die Flächen südlich der Wiener Straße gepflastert wird. Eine dezente Begrünung lässt eine wahrnehmbare Raumwirkung zu, ein nach römischen Vorbildern gestalteter Brunnen (Venusbrunnen) soll als Blickfang dienen und zum Verweilen einladen.

Einheitliche Oberflächenmaterialien unterstreichen einen raumfunktionellen Zusammenhang der beiden durch die Wiener Straße getrennten Teilbereiche. Es gelangen in Reihen verlegte Granitplatten in freier Länge sowie Granitkleinsteinwürfel zum Einsatz. Die natürlichen Farbschattierungen der gewählten Granitsteine bewirken eine zurückhaltende Akzentuierung des Bodenbelags, ohne ein homogenes Erscheinungsbild zu beeinträchtigen. In weiterer Folge sollte großer Wert auf ein einheitliches, die Fläche strukturierendes, zurückhaltendes Stadtmobiliar gelegt werden. Mit der Neugestaltung des Hauptplatzes soll somit ein für die Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg identitätsbildender, vielfältig nutzbarer zentraler Veranstaltungs- und Freiraum entstehen.

DI Armin Haderer, DI Ralf Wunderer  
dieLandschaftsplaner.at ZT-GmbH

*Entdecke die Vielfalt!*  
[www.bad-deutsch-altenburg.gv.at](http://www.bad-deutsch-altenburg.gv.at)

## Ärzte und Apotheken:

### ÄRZTE

4.+5. September 2010	Dr. Math Günter	Deutsch Haslauerstr. 10, 2472 Prellenkirchen, 02145/2201
11.+12. September 2010	Dr. Langmann Natascha	Sulzgasse 2, 2405 Bad Deutsch-Altenburg, 02165/62510
18.+19. September 2010	Dr. Schmied Paula	Hauptstr. 324, 2404 Petronell-Carnuntum, 02163/2662
25.+26. September 2010	Dr. Gurreesch Oskar	Joseph-Haydn-Pl.1, 2471 Rohrau, 02164/2488

Bei Redaktionsschluss waren die Ärzte-Wochenenddienste für Oktober leider noch nicht bekannt, jedoch wird auf den Tonbändern der oben angeführten Ärzte der gerade diensthabende Arzt erwähnt. Wir bitten um Verständnis!

### APOTHEKEN

4.+5. September 2010	Kittsee	Hauptplatz 5, 02143/2314
11.+12. September 2010	Hainburg	Hauptplatz 17, 02165/62634
18.+19. September 2010	Bad Deutsch-Altenburg	Wienerstrasse 11, 02165/63764
25.+26. September 2010	Hainburg	Hauptplatz 17, 02165/62634
2.+3. Oktober 2010	Kittsee	Hauptplatz 5, 02143/2314
9.+10. Oktober 2010	Bad Deutsch-Altenburg	Wienerstrasse 11, 02165/63764
16.+17. Oktober 2010	Bad Deutsch-Altenburg	Wienerstrasse 11, 02165/63764
23.+24. Oktober 2010	Hainburg	Hauptplatz 17, 02165/62634
30.+31. Oktober 2010	Kittsee	Hauptplatz 5, 02143/2314

## Kinderleicht zur neuen Heizung

*Einfach, rasch, unkompliziert und zum Fixpreis – mit dem EVN Service Heizungstausch ist Ihre neue Heizung ruck-zuck einsatzbereit.*

**Ist die Heizung einmal 20 Jahre** oder älter, ist es wohl an der Zeit für eine Erneuerung. Da tauchen für Nicht-Fachleute oft viele Fragen auf:

- ▶ Welches Heizsystem passt zu mir? Welches zu meinem Gebäude?
- ▶ Wie heize ich kostengünstig und trotzdem umweltschonend?
- ▶ Sind Umbaumaßnahmen nötig?
- ▶ Was kostet mich das?
- ▶ Wo finde ich verlässliche Partner?

**Auf lange Sicht am besten** fahren Sie da mit einem individuellen Gesamtkonzept, das alle Faktoren berücksichtigt. Mit dem EVN Service Heizungstausch kann Ihnen das Profi-Team der EVN Energieberatung hier entscheidend weiterhelfen. Wir

- ▶ analysieren die Situation und Ihren Bedarf;



- ▶ erläutern Ihnen Vor- und Nachteile unterschiedlicher Lösungen sowie allfällige technische und bauliche Voraussetzungen;

- ▶ erstellen ein passendes Konzept, berechnen den Energieausweis und unterstützen Sie bei den Ansuchen für Förderungen, wie z. B. der Landesförderung für Heizung.

**Der Heizungstausch selbst** erfolgt zum Fixpreis. Ein speziell geschulter EVN PowerPartner führt den Tausch der Heizungsanlage durch.

Weitere Informationen zum Thema Heizungstausch erhalten Sie bei der EVN Energieberatung unter 0800 800 333 oder auf [www.evn.at](http://www.evn.at).

- ▶ beraten Sie produktneutral über technisch verfügbare und wirtschaftlich sinnvolle Möglichkeiten mit Erdgas, Pellets oder Wärmepumpen mit oder ohne ergänzende Sonnenenergie-Pakete;

**Meine EVN macht's möglich.**

# Langer & Frey

## Granitwerk-Steinmetzbetriebe

Anton Langer GmbH

Büro & Ausstellung Hainburg/D.  
Hofmeisterstraße 5  
2410 Hainburg  
Tel.: 02165 / 63700  
Mobil: 0664 / 20 40 887  
Fax: 02165 / 64234  
E-Mail: frey8@a1.net

Werk Gerhaus  
Dorfstraße 3  
2471 Gerhaus  
Tel.: 02164 / 2550  
Mobil: 0664 / 20 40 887  
Fax: 02164 / 200 97



## Das Bauamt informiert:

### Die Fertigstellung eines Bauvorhabens

Ist ein bewilligtes Bauvorhaben fertig gestellt, hat der Bauherr dies der Baubehörde anzuzeigen.

Anzeigepflichtige Abweichungen (Aufstellung von Gerätehütten, Gartenhäuser bis zu 6m<sup>2</sup> Grundrissfläche und Gebäudehöhe bis zu 2m; Aufstellung von Wärmeerzeugern von Zentralheizungsanlagen; Abbruch von Bauwerken; Anbringung von Wärmeschutzverkleidungen an Gebäuden; Aufstellung von Sat-Anlagen und Solaranlagen oder deren Anbringung an Gebäuden; etc.) sind in dieser Anzeige anzuführen.

### Der Fertigstellungsanzeige sind anzuschließen:

- bei einem Neu- oder Zubau eines Gebäudes (ausgenommen Aufstockung und Dachausbau) ein Lageplan mit der Bescheinigung des Bauführers oder der Eintragung der Vermessungsergebnisse über die lagerichtige Ausführung des Bauvorhabens (2-fach),
- bei anzeigepflichtigen Abweichungen ein Bestandsplan (2-fach),
- eine Bescheinigung des Bauführers über die bewilligungsgemäße Ausführung (auch Eigenleistung) des Bauwerks
- die im Bewilligungsbescheid vorgeschriebenen Befunde und Bescheinigung

Wird **keine Bescheinigung des Bauführers vorgelegt**, hat die Baubehörde eine **Überprüfung des Bauwerkes auf seine bewilligungsgemäße Ausführung** durchzuführen.

Bei der Fertigstellungsanzeige der Aufstellung von Wärmeerzeugern von Zentralheizungsanlagen sind der Baubehörde eine Bescheinigung des Heizungsinstallateurs über die vorschriftsmäßige Aufstellung des Wärmeerzeugers und ein Befund des Rauchfangkehrers über den vorschriftsmäßigen Anschluss dieser Anlage an den Schornstein vorzulegen.

### Die Ausführungsfristen eines bewilligten Bauvorhabens:

Das Recht aus einem Baubewilligungsbescheid erlischt, wenn die Ausführung des bewilligten Bauvorhabens nicht binnen 2 Jahren ab dem Eintritt der Rechtskraft des Bescheides begonnen oder binnen 5 Jahren ab ihrem Bescheid vollendet wurde.

Damit Ihr Bauvorhaben rasch und mit den richtigen Unterlagen erledigt werden kann, können Sie sich gerne im Gemeindeamt (Bauabteilung) informieren oder den **Bausprechtag** für Ihre Fragen in Anspruch nehmen:

**Jeden ersten Montag in den Monaten September und Oktober 2010 (d.h. 6.9.2010 und 4.10.2010) 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Gemeindeamt.**

## Information des Gemeinderates:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 22.06.2010 die Vergabe der Arbeiten für die Hauptplatzneugestaltung für die Landesausstellung 2011 beschlossen. Weiters wurden die Agenden der Baubehörde im Gewerbeverfahren an die Gewerbebehörde abgetreten, sowie eine Resolution betreffend der Fortführung des Bundesheereinsatzes verabschiedet. Um das Regenrückhaltebecken fertig stellen zu können, wurden die Arbeiten Landschaftsbau vergeben. Die Entschädigungen bzw. Bezüge der Gemeinderäte wurden ab Juli 2010 um 10 % reduziert. Die genehmigten Sitzungsprotokolle der öffentlichen Gemeinderatssitzung können auf der gemeindeeigenen Homepage (<http://www.bad-deutsch-altenburg.gv.at>) unter der Rubrik Politik abgerufen werden.

**ING. MARKUS KÖCK**  
RAUCHFANGKEHRERMEISTERBETRIEB  
Babenbergerstrasse 18 A-2410 Hainburg / Donau  
☎ 02165 52008 📠 02165 52008 44

Heizkesselservice  
Ölofenservice  
Abgasmessung  
Kaminofenreinigung  
Brandschutz  
Beratung für Neu-, Umbau  
und Sanierung  
Energieausweiserstellung



Ihr Rauchfangkehrer  
mit Rat & Tat für Wohnkomfort !

[www.ingkoeck.at](http://www.ingkoeck.at) [info@ingkoeck.at](mailto:info@ingkoeck.at)

**TEGMEN**  
BAU GmbH

Sitz: Wolfsthal

+43699/11070603



[www.tegmen-bau.at](http://www.tegmen-bau.at) • [office@tegmen-bau.at](mailto:office@tegmen-bau.at)

# Neues Hundehaltegesetz

Hundehalter finden hier einen Auszug über die wichtigsten Bestimmungen und Änderungen zum NÖ Hundehaltegesetz, welches der NÖ Landtag am 19. November 2009 beschlossen hat.

## § 1

### Allgemeine Anforderungen für das Halten von Hunden

(1) Wer einen Hund hält, muss die dafür erforderliche Eignung aufweisen und hat das Tier in einer Weise zu führen und zu verwahren, dass Menschen und Tiere nicht gefährdet oder unzumutbar belästigt werden können.

(2) Ein Hund darf ohne Aufsicht nur auf Grundstücken oder in sonstigen Objekten verwahrt werden, deren Einfriedungen so hergestellt und instand gehalten sind, dass das Tier das Grundstück aus eigenem Antrieb nicht verlassen kann.

## § 2

### Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential

(1) Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential sind Hunde, bei denen auf Grund ihrer wesensmäßig typischen Verhaltensweise, Zucht oder Ausbildung eine gesteigerte Aggressivität und Gefährlichkeit gegenüber Menschen und Tieren vermutet wird.

(2) Bei Hunden folgender Rassen oder Kreuzungen sowie deren Kreuzungen untereinander oder mit anderen Hunden wird ein erhöhtes Gefährdungspotential stets vermutet: **Bullterrier, American Staffordshire Terrier, Staffordshire Bullterrier, Dogo Argentino, Pit-Bull, Bandog, Rottweiler, Tosa Inu**

## § 3

### Auffällige Hunde

(1) Auffällig ist ein Hund, bei dem auf Grund folgender Tatsachen von einer Gefährlichkeit auszugehen ist:

1. Der Hund hat einen Menschen oder ein Tier durch Biss schwer verletzt, ohne selbst angegriffen, oder dazu provoziert worden zu sein, oder
2. der Hund wurde zum ausschließlichen oder überwiegenden Zweck der Steigerung seiner Aggressivität gezüchtet oder abgerichtet.

## § 4

### Anzeige der Hundehaltung

(1) Das Halten von Hunden gemäß § 2 ist vom Hundehalter oder der Hundehalterin bei der Gemeinde, in der der Hund gehalten wird oder gehalten werden soll, unverzüglich unter Anschluss folgender Nachweise anzuzeigen:

1. Name und Hauptwohnsitz des Hundehalters oder der Hundehalterin
2. Rasse, Farbe, Geschlecht und Alter des Hundes sowie der Nachweis der Kennzeichnung gemäß § 24 a Tierschutzgesetz, BGBl. I Nr. 118/2004 in der Fassung BGBl. I Nr. 35/2008
3. Name und Hauptwohnsitz jener Person bzw. Geschäftsadresse jener Einrichtung, von der der Hund erworben wurde
4. Größen- und lagemäßige Beschreibung der Liegenschaft samt ihrer Einfriedungen und des Gebäudes, in der der Hund gehalten wird oder gehalten werden soll
5. Nachweis der erforderlichen Sachkunde zur Haltung dieses Hundes
6. Nachweis einer ausreichenden Haftpflichtversicherung.

# WIESINGER

Transporte-Mulddienst-Erdbau  
Josef Wiesinger



Rot Kreuz Straße 4 - 2410 Hainburg/D.  
www.wiesinger-josef.at

**Tanja Drobilits**  
Immobilienberaterin  
0664 479 49 02  
Tanja.drobilits@gmx.at  
www.immoexpress.at

"Klebeetiketten von Bad Deutsch-Altenburg für Ihr Auto, Motorrad, etc. sind am Gemeindeamt erhältlich."



# eTechnik Helm

## Computer & Netzwerke SAT - Anlagen Elektrotechnik

office@etechnik-helm.at

0664 / 449 49 49

Neustiftgasse 41 • 2405 Bad Deutsch-Altenburg

**LIEPOLD**  
HEIZUNG • SANITÄR • STAHLBAU

Solaranlagen

Wärmepumpen

Photovoltaikanlagen

uvm.

2405 B. D.-ALTENBURG • FELDGASSE 24  
TEL. 0664 / 34 66 043 • office@liepold.at

# Schottischer Sportverein

## „Weil's wurscht is!“

### HIGHLANDGAMES 2010 ... and the winner is...

Am 17. Juli 2010 sind die ersten Highlandgames des Deutsch Altenburger Schottischen Sportvereins ‚Weils wurscht is‘ über die Bühne – eigentlich die Madlewiese – gegangen. Bei brütender Hitze (gefühlten 50°C) sind 10 Herrenteams und 3 Damenteams gegeneinander angetreten. Der Bewerb war in 4 Einzeldisziplinen und zwei Mannschaftsdisziplinen aufgeteilt. Die Einzeldisziplinen waren Baumstammwerfen (ein ca. 4,50 m langer und 40kg schwerer Stamm muss überdreht werden), Gewichtshochwurf (ein 18kg schweres Gewicht muss so hoch wie möglich geworfen werden), Hammerwurf (aus der Leichtathletik bekannt) und Biertrinken (ein ‚Krügerl‘ muss so schnell wie möglich geleert werden und es darf kein Tropfen verloren gehen). Bei den Teambewerben mussten die Mannschaften im Seilziehen und Eier-Weit-Werfen gegeneinander antreten.



Die Highlander waren aus Wien, Langenzersdorf, Katzelsdorf, Söchau bei Fürstenfeld, Rotenturm bei Oberwart und der Veitsch angereist, um gemeinsam mit dem ‚Weils wurscht is‘ Team einen spannend-lustigen Wettkampftag zu verbringen. Der Perchtenverein Carnuntum und die Freiwillige Feuerwehr BDA sorgten dafür, dass die Teilnehmer und Zuseher genug zu essen und trinken hatten. Der Oberwarter ‚Vlad dy Dracul‘ war mit seinen bekannten Whiskeymarken angereist und hat der Veranstaltung noch einen Hauch mehr schottischen Gefühls verliehen. Der Hauptsponsor des WWI Teams, das Autohaus Bauer aus Bruck a. d. Leitha, hat die vier neuesten Skoda Modelle ausgestellt und einen Tankgutschein verlost.

Der Einmarsch der Athleten wurde traditionsgemäß von einem Dudelsackspieler namens ‚Piper‘ begleitet. Piper belegte bei den Bewerben dann auch noch den 5. Gesamtrang.

Bei den Damenteams siegten die ‚Langenzersdorfer Krügerlbienen‘ vor der ‚Steirisch-Wienerischen Kooperation‘. Auf Platz drei landeten die ‚Kiltcats‘ aus Söchau. In der Herrenwertung holte sich die Heimmannschaft ‚Weils wurscht is‘ den höchsten Stockerlplatz vor den beiden Teams ‚Gluatmuigl Fighter‘ und der ‚Texas Gaelic Division‘.

Um den in mehrfacher Hinsicht heißen Wettkampftag noch abkühlend ausklingen zu lassen, kam die Freiwillige Feuerwehr mit einem ihrer Löschwagen und spritzte in die Menge der aufgeheizten Zuseher und Teilnehmer. Diese Abkühlung sorgte für helle Begeisterung. Woraufhin sich Weils wurscht is‘ und die Feuerwehr darauf verständigten, diesen Abschluss der Veranstaltung nächstes Jahr wieder zu machen.

Die nächste Veranstaltung des Schottischen Sportvereins WWI wird aber nicht erst nächstes Jahr sein, sondern bereits am 2. Oktober 2010. An diesem Tag wird es einen Fackelzug vom Museum Carnuntinum in der Badgasse, bis zum Feuerwehrhaus in der Steinabrunngasse, wo auch gleichzeitig das Herbstfest stattfindet, geben. Abmarsch wird um 19.00 Uhr sein. Während des gesamten Zuges gibt es schottische Klänge eines elfköpfigen Ensembles, der Blacksmith Pipers, mit Dudelsäcken und Trommeln.



Fotos zur Verfügung gestellt von www.silkes-fotostudio.at.

(1) Der Halter oder die Halterin eines Hundes darf den Hund nur solchen Personen zum Führen oder zum Verwahren überlassen, die die dafür erforderliche Eignung, insbesondere in körperlicher Hinsicht, und die notwendige Erfahrung aufweisen.

(2) Wer einen Hund führt, muss die Exkremente des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsbereich, das ist ein baulich oder funktional zusammenhängender Teil eines Siedlungsgebietes, sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern und in gemeinschaftlich genutzten Teilen von Wohnhausanlagen hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen.

(3) An den in Abs. 2 genannten Orten müssen Hunde an der Leine oder mit Maulkorb geführt werden.

(4) Hunde gemäß § 2 und § 3 sind an den in Abs. 2 genannten Orten immer mit Maulkorb und Leine zu führen.

Das vollständige NÖ Hundehaltegesetz finden Sie im Internet unter [www.ris.bka.gv.at](http://www.ris.bka.gv.at) – Landesrecht – Niederösterreich – Stichwort: Hundehaltegesetz

#### Anmeldung:

Gemäß §4 Abs. 1 NÖ Hundehaltegesetz ist jeder, der im Gemeindegebiet einen über drei Monate alten Hund hält, abgabepflichtig. Bei der Anmeldung des Hundes im Gemeindeamt erhalten Sie auch gleichzeitig die Hundemarke. Diese gilt so lange der Hund angemeldet ist.

#### Abmeldung:

Gemäß §4 Abs. 9 NÖ Hundehaltegesetz ist hinsichtlich jedes Hundes, welcher abgegeben wurde, abhanden gekommen oder verstorben ist, der Abgabenbehörde schriftlich eine Meldung zu erstatten und die Hundemarke abzugeben, bzw. wenn dies nicht möglich ist in der Meldung Auskunft über den Verbleib der Hundemarke zu erstatten.

Die Hundeabgabe wird mit der ersten Quartalsvorschreibung der Gemeindeabgaben verrechnet.

Breitband-Internet fürs Land.

# wavenet

FUNKT IMMER & ÜBERALL!

Alter Fuchs!  
wavenet  
**SPEED**  
\*BRANDNEU\*

Jetzt 3 Monate gratis

Bis zu 8 Mbit/s | noch schneller & stabiler | unlimitiertes Datenvolumen | ab 19,90/Monat

Mehr: 0800 800 100

Aktion gültig bis 15.01.11 für Grundentgelt des gewählten Produkts, nicht für Verträge, die vor 01.09.10 abgeschlossen wurden & wo die wavenet-Station im Aktionszeitraum in Betrieb geht bzw. der Anschluss erfolgt. Ein- & Umstieg auf schnelleres 5,4 GHz-Produkt abhängig von der Nachfrage in Ihrem Gebiet. Nicht in allen Gebieten verfügbar.

# NÖ-LANDESKINDERGARTEN B.D.A

Das vergangene Kindergartenjahr stand ganz im Zeichen der Errichtung und Einweihung des neuen Kindergartengebäudes. Um die Kinder einfühlsam auf die bevorstehenden Veränderungen vorzubereiten lautete das Jahresthema:

## „Ein Haus entsteht“



Wir besuchten wöchentlich die Baustelle, um die Fortschritte genau zu kontrollieren und zu protokollieren. Dabei erfuhren wir, welche Berufe, Arbeitsschritte und Werkzeuge notwendig sind, um ein Gebäude zu errichten. Jedes Kind war nun ein ausgebildeter Baumeister. Die Kinder lernten verschiedene Häuser vom Iglu bis zum Wolkenkratzer kennen und erforschten schließlich die Bauten in jeder Straße unserer Gemeinde.

Den krönenden Abschluss unseres Themas bildete am 25.6. der Wandertag. Er führte uns quer durch unseren Ort und beinhaltete unter anderem Spiele im Kurpark, „Stöckchenbootwettfahrt“ auf der Donau, Dschungelexpedition und Fühlpfad auf dem Kirchenberg ...und den Kampf gegen die Gelsen.

Die strahlenden Gesichter zeigen, dass weder diese noch ein paar Regentropfen die gute Laune der Wanderer trüben konnten.



Müde und hungrig kamen wir im von Dechant Balint zur Verfügung gestellten Pfarrhof an. Das anschließende Würstelessen weckte aber unsere Lebensgeister wieder, um die zukünftigen Schulkinder zu verabschieden und sie mit einer Schultüte zu belohnen.

Wir wünschen Marina Hiermann, Laura Filipp, Jan Wagner, Christian Kypus, Neel Baciak, Marco Weidinger, Hilal Sert, Lisa Mang (nicht im Bild: Kathrin Halter, Annemarie Putz, Lara Ramßl) viel Spaß und Erfolg in der Schule.

## „Ihr Partner für jede Auftragsgröße“

Pittel+Brausewetter wurde 1870 gegründet und ist seither in Privatbesitz. Wesentliche Entwicklungen des Stahlbetonbaus haben von Pitte+Brausewetter ihren Ausgang genommen.

Das Qualitätsmanagementsystem von Pitte+Brausewetter ist seit 1998 durch Österreichische Vereinigung für Qualitätssicherung (ÖQS) nach ISO 9001:1994 und seit März 2001 nach der neuen Norm ISO 9001:2000 zertifiziert. 1981 wurde Pitte+Brausewetter die „Staatliche Auszeichnung der Republik Österreich“ verliehen.

Durch langjährige Erfahrung ist das Traditionsunternehmen ein verlässlicher Partner von öffentlichen Auftraggebern, von Privaten und Industrieunternehmen in allen Bereichen der Bauwirtschaft.



## PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Pittel+Brausewetter ist in allen Sparten der Bauwirtschaft tätig.

STRASSENBAU • TIEFBAU • INDUSTRIEBAU • HOCHBAU • REVITALISIERUNG • BRÜCKENBAU • LEITUNGSBAU • GLEISBAU • GOLFPLATZBAU • SPORTSTÄTTENBAU • PFLASTERUNGEN

Pittel+Brausewetter verfügt über eigene Anlagen zur Herstellung von Asphalt, Fertigbeton und Recyclingbaustoffen.

Pittel+Brausewetter ist ein bewährter Partner im Generalunternehmerbau.

**Mit unseren Filialen Maustrenk und Eisenstadt sind wir Ihr Partner in Niederösterreich und im Burgenland.**

Filiale Maustrenk: Maustrenk-Zistersdorf 123, 2225 Zistersdorf Tel: 02232-25010 Mail: [maustrenk@pittel.at](mailto:maustrenk@pittel.at)

Filiale Eisenstadt: Thomas Edisonstraße 2, 7000 Eisenstadt Tel: 05-9010-29220 Mail: [eisenstadt@pittel.at](mailto:eisenstadt@pittel.at)

# Geselligkeitsverein "Die ältere Generation"

## HERBSTPROGRAMM 2010

- Mittwoch 1. September –** Beginn 15:00 Uhr im Gasthaus Madle, Badgasse 22  
Vortrag über die Landesausstellung 2011.
- Freitag 24. September -** Tagesausflug zum Schloss Artstetten – Maria Taferl – Wachau  
Besichtigung des Schloss Artstetten,  
Mittagessen im Wallfahrtsort Maria Taferl,  
Rückfahrt durch die Wachau – Dürnstein – Krems  
07:20 Abfahrt bei der Uhr - Rückankunft ca. 19:00 Uhr  
Fahrpreis pro Person € 26,00  
Anmeldung bis spätestens 18. September 2010  
bei Obmann Josef Kniefacz, Tel. 659 02
- Mittwoch 6. Oktober -** Beginn 12:00 Uhr im Gasthaus Madle, Badgasse 22  
Weintraubenfest mit Spanferkelessen und Kaffeejause  
Preis für Mitglieder: € 9,00  
Preis für Nichtmitglieder: € 12,00
- Mittwoch 3. November –** Beginn 15:00 Uhr im Gasthaus Madle, Badgasse 22  
Vortrag des kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes  
*„Wie schütze ich mich und mein Eigentum“.*
- Mittwoch 10. November -** Fahrt nach Bratislava mit Führung auf der Burg  
Anschließend Ganslessen in der Paprika Tscharda  
Abschluss bei einem Heurigen  
09:00 Uhr Abfahrt bei der Autobushaltestelle Hauptplatz  
Anmeldung bei Obmann Josef Kniefacz, Tel. 659 02
- Mittwoch 1. Dezember –** Beginn 15:00 Uhr im Gasthaus Madle, Badgasse 22  
Vortrag über den Nationalpark Donauauen.
- Mittwoch 15. Dezember -** Beginn 12:00 Uhr im Gasthaus Madle, Badgasse 22  
Vorweihnachtsfeier mit Mittagessen und Jause  
Preis für Mitglieder: € 9,00  
Preis für Nichtmitglieder: € 12,00

Zu den Veranstaltungen sind die Mitglieder und Freunde (auch Nichtmitglieder) herzlichst eingeladen.

Der Obmann: Josef Kniefacz

# Neuigkeiten der Volksschulgemeinde Bad Deutsch-Altenburg

Ferienbetreuung: wurde zum 2. Mal durchgeführt und von 8 Kindern in Anspruch genommen.

Nachmittagsbetreuung im Schuljahr 2010/2011: 28 Kinder werden diese in der Zwischenzeit bewährte Einrichtung nutzen. Die Betreuung wird wieder von Frau Christa Berschlinghofer aus Hundsheim, einer ausgebildeten Kinderbetreuerin mit zusätzlichem „Lerncoach“-Zertifikat, übernommen.

Schulgarten: Es wurde im April d. J. ein neuer Fertigrasen gelegt, wodurch der Schulgarten für die Außenaktivitäten der SchülerInnen an Attraktivität gewonnen hat.

Hans Wallowitsch / Obmann des Schulausschusses



## Schulbeginn Montag 6. September 2010

### ACHTUNG SCHULKINDER

Liebe Autofahrer,  
wir bitten Sie, in den ersten Wochen nach Schulbeginn besonders auf unser Kindergarten- und Schulkinder zu achten!

Wir wünschen unseren Tafelklasslern alles Gute und viel Erfolg für den neuen Lebensabschnitt!!!



16. APRIL – 15. NOVEMBER  
**NIEDERÖSTERREICHISCHE  
LANDESAUSSTELLUNG 2011**  
EROBERN - ENTDECKEN - ERLEBEN  
IM RÖMERLAND CARNUNTUM

## Wir danken

Die Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg bedankt sich herzlich bei Herrn Josef Krakhofer und Herrn Alfred Paal, die unter dem Motto „Wir mähen für Bad Deutsch-Altenburg“ unsere Arbeiter vom Gemeindebauhof ehrenamtlich und tatkräftig unterstützen!



## Wir gratulieren

Frau Martina Wittmann hat am 23. April an der Universität Wien ihr Geschichte-Doktoratsstudium, das sie im Oktober 2008 begonnen hat, mit Auszeichnung abgeschlossen und ist seit diesem Tag „Dr. phil.“

Der Titel ihrer Dissertation lautet: „Ostöffnung - Fluch oder Segen für die medizinische Betreuung im Grenzgebiet zur Slowakei am Beispiel des Landeskrankenhauses Thermenregion Hainburg im Allgemeinen und der Gynäkologie und Geburtshilfe im Besonderen“.

Zuvor absolvierte sie erfolgreich von Oktober 2001 bis April 2005 ein Geschichte und Französisch - Lehramtsstudium, das sie mit dem Titel „Mag. phil.“ beendete. Neben ihrer Tätigkeit in der ORF-Sportredaktion, die sie seit 2001 ausübt, studiert sie momentan noch Slowakisch und hofft, dieses Studium im Juni nächsten Jahres mit einem BA abzuschließen.



*Sollten Sie auch Jemandem auf diesem Weg gratulieren wollen, können Sie sich gerne an Frau Rödler, Gemeindeamt, wenden.*

## Wir wünschen alles Gute

Nach 77 Jahren sagt der Heurigen Grill „Lebwohl!“

1933 begannen Alois und Maria Grill mit 4 Tischen einen Heurigen auszurichten. Vor 35 Jahren übernahm Franz Grill von seinem Vater den Betrieb und führte ihn bis zum Schluss mit seiner Frau Anna sehr erfolgreich. Bei der Publikumswahl beim Probus Weinfest 2008 siegte der Rotwein des Traditionsbetriebes. Mit großer Wehmut verabschiedeten die Stammgäste beim gelungenen Abschlussfest ihre Heurigenwirte.

Wir wünschen Franz und Anna Grill alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand!

## Stockschützenverein BDA/Hainburg

**Alexandar PROCHAZKA und Markus KAUFMANN – Österreichischer Meister Mannschaftsbewerb Sommer 2010**



Wie in der vorigen Wintersaison gelang der Auswahlmannschaft des NÖEV (Alexandar Prochazka und Markus Kaufmann - SSV B-D-Altenburg/Hainburg/D., Patrick Solböck und David Haselsteiner - beide UNION ESV Wang KBW und Alexander Zednik - ESV Golling) der Gewinn der Österreichischen Meisterschaft im Mannschaftsspiel Jugend U 16, welche am 03.07.2010 in der Stocksporthalle in Wang (NÖ) ausgetragen wurde.

Ungeschlagen mit 20 Punkten und einer Quote von 4,032 ließ man den zweitplatzierten ESV Krottendorf/Weiz (Stmk) sieben Punkte (13 Punkte Quote 2,562) hinter sich. Den dritten Platz belegte die Landesauswahl Oberösterreich 1 (13 Punkte Quote 1,316).

Für Markus Kaufmann, der für Ende August von Nationaltrainer Bedöcs in den erweiterten U 16 Nationalkader einberufen wurde, ist es bereits der dritte Österreichische Meistertitel.

Alexandar Prochazka kann sich ab sofort zweifacher Österreichischer Meister nennen.

Der SSV Bad Deutsch Altenburg-Hainburg/Donau ist sehr stolz auf unsere Nachwuchsspieler und wünscht ihnen für die Zukunft weitere große Erfolge.

### Staatsmeister RSU Leitersdorf /R. gewinnt Carnuntum-Cup 2010

Hochklassigen Stocksport erlebten die zahlreich erschienenen Zuschauer am 30., 31.07. und 01.08.2010 auf der Franz Pendl Stockschützenanlage in B-D-Altenburg. Schon in den Vorrunden gab es spannende Kämpfe um den Einzug in das Finalturnier.

In der Gruppe A konnte sich die Heimmannschaft des SSV durchsetzen und gewann das Turnier vor dem KSV Flughafen Wien (NÖ) und dem ESV Hetzendorf (W).

Aus der Gruppe B qualifizierten sich der amtierende Seniorenstaatsmeister ESV Ladler Graz (Stmk), der ESC Vienna (W) und die Mannschaft des 1. EV SPK St. Pölten/Stattersdorf (NÖ).



Das Vorrundenturnier der Gruppe C wurde vom amtierenden Herrenstaatsmeister der RSU Leitersdorf im Raabtal (Stmk) vor der ESR Wölzertal (Stmk) und dem 1. ESV Leopoldau (W) gewonnen.

Beim Finalturnier fiel die Entscheidung über den Turniersieg erst in der letzten Runde. Dort trafen die



Mannschaften der RSU Leitersdorf und des ESV Ladler Graz im direkten Duell zusammen. Leitersdorf setzte sich gegen die Grazer durch und gewann das Finalturnier ungeschlagen. Zweiter wurde der ESV Ladler Graz vor der ESR Wölzertal.

Die Heimmannschaft (Markus Kaufmann, Alexandar Prochazka, Johannes Ressler, Franz Lackner und Markus Wallner) spielte in diesem starken Turnier gut mit und verlor 4 Partien erst in der letzten Kehre. Mit 2 Punkten und der Quote von 0,591 ließ man die Mannschaft des 1. ESV Leopoldau hinter sich.



# BM.I

BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

## Für Ihre Sicherheit Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 2. Oktober 2010, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.120 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

**österreichweiter Zivilschutz-Probealarm**

durchgeführt.

### Bedeutung der Signale

#### Sirenenprobe



15 Sekunden

#### Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton



#### Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 2. Oktober nur Probealarm!

#### Alarm



1 Minute auf- und abwellender Heulton



#### Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 2. Oktober nur Probealarm!

#### Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton



#### Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) beachten.

Am 2. Oktober nur Probealarm!

**Achtung! Am 2. Oktober nur Probealarm.**

**Bitte keine Notrufnummern blockieren!**

**NÖ. Zivildienstverband ein kompetenter Partner in Fragen der Sicherheit**

## Präsentation der Werbelinie zur NÖ Landesausstellung 2011



Am Donnerstag, 10. Juni 2010, fand vor einem sehr interessierten Publikum die Präsentation der Werbelinie für die Niederösterreichische Landesausstellung 2011 statt. In der Kulturfabrik Hainburg, einem der Standorte der Landesschau, wurde eine auffällige Werbelinie mit dem prägnanten Titel „Erobern – Entdecken – Erleben im Römerland Carnuntum“ präsentiert. Die Werbelinie zur Niederösterreichischen Landesausstellung 2011 fasst kompakt Charakter und Inhalt der Ausstellung zusammen. Eine Ausstellung, die Besucher auf eine Reise durch die Jahrtausende entführt, sich mit Eroberungen und Entdeckungen auseinandersetzt, von der Zeit der Römer bis ins Heute, und darüber hinaus.

Durch historische Bekleidung illustrieren sie die Vielfalt des Römerlandes Carnuntum und zeigen auf den ersten Blick, dass man hier erleben kann, wie frühere Zivilisationen zu neuem Leben erweckt werden. Diese Inszenierung weist damit deutlich auf die historische Zeitreise durch die Jahrhunderte hin.

Ziel der Werbelinie ist es, auf kompakte Weise eine Vorstellung über den Inhalt der Ausstellung zu geben und dabei gleichzeitig Aufmerksamkeit zu erregen. Ein möglichst breites Zielpublikum soll erreicht werden, nicht nur das „klassische“ Kulturpublikum. Die Ausstellung soll auf einen Blick für alle interessant sein. Das Sujet selbst erzeugt Spannung. Diese Spannung wird durch die drei Personen gewährleistet. Augenfällige Gegensätze, zum Beispiel die unterschiedlichen Geschlechter, sowie Widersprüche (die Helm tragende Römerin neben dem geheimnisvollen Missionar) erzeugen Interesse und große Aufmerksamkeit. Der junge Entdecker macht auf das Thema neugierig.

„Niederösterreich und die Region Römerland Carnuntum haben unendlich viel zu bieten und zu entdecken. Wir wollen nachhaltig noch bekannter werden und werden die Niederösterreichische Landesausstellung 2011 auch dazu nutzen. Wir wollen auffallen, und das Sujet fällt auf und bleibt im Gedächtnis“, so Landesrätin Dr. Petra Bohuslav zur neuen Werbelinie. Zahlreiche Werbemittel werden die Niederösterreichische Landesausstellung 2011 über die Grenzen Niederösterreichs hinaus bekannt machen. Sie werden die Besucher mit der Landesschau und der Region Römerland Carnuntum bereits vor Ausstellungsbeginn vertraut machen.

## Dorfbegehung "Barrierefreiheit" BDA

Am Dienstag, den 1. Juni 2010 fand in Bad Deutsch-Altenburg die Veranstaltung „Bad Deutsch-Altenburg barrierefrei“ statt, die aus einem einführenden Teil zum Thema Barrierefreiheit und dem praktischen Teil der Begehung vor Ort bestand.

Ziel der Veranstaltung war vor allem Aufklärung- und Sensibilisierungsarbeit. Kernfragen waren deshalb: Was bedeutet Barrierefreiheit? In welchen Lebensbereichen des Menschen ist Barrierefreiheit wichtig? Welche Menschen betrifft Barrierefreiheit überhaupt?

Weiters wurde der rechtliche Hintergrund kurz beleuchtet, dabei wurden Inhalte des Gleichstellungsgesetzes und des Antidiskriminierungsgesetzes vorgestellt und in ihrer Bedeutung erläutert. Wichtig ist hier auch die Beachtung von Fristen, die in diesen Gesetzen klar formuliert sind.



Der Rundgang startete am Gemeindeamt und führte auf der Wiener Straße bis zum Postamt, dann über Wiener Straße zurück zum Hauptplatz und in die Badgasse bis zum Kurzentrum Ludwigstorff. Im Bericht wird auf bauliche Verbesserungen (wie z.B. Rampen, Stufenhöhe, Geländer, Abschrägungen, Rutschfestigkeit von Böden, etc.) hingewiesen. Ebenso wird selbstverständlich auch auf mediale Barrierefreiheit, Menschen mit einer Lern- und/oder Sehschwäche und Hörbeeinträchtigungen eingegangen und Vorschläge zum besseren Umgang erörtert.

Der detaillierte Bericht zur Veranstaltung liegt im Gemeindeamt auf und kann zu den Amtsstunden eingesehen werden.

Wir bedanken uns herzlich bei den Teilnehmern, die trotz des kalten Regenwetters dem Rundgang beiwohnten und sehr interessante Aspekte zur Sprache brachten.

## Unsere Pfarre lebt

### PFARRSENIORENNACHMITTAG

Viele Senioren unserer Pfarre, aber auch aus der Umgebung, kommen gerne zu den vier Treffen des Jahres.

Für den Fasching, am 11.02., war der Pfarrsaal dementsprechend vorbereitet, und die Stimmung war durch viele „Wortmeldungen“ sehr gut. Die Anwesenheit von Herrn Friedrich Hesseimer hat alle gefreut. Aus seiner „Schatztruhe“ hat er mehrere lustige Texte vorgetragen.

Am 20. Mai haben wir am Anfang eine „Maiandacht“ zu Ehren der Mutter Gottes gefeiert. Unser Pfarrer Paul Balint hat uns Texte und Lieder dafür vorbereitet. Alle Anwesenden waren begeistert und dankbar für den schön gestalteten Mainachmittag. (Ing. Josef Ulm)



### FRONLEICHNAMSPROZESSION (06. Juni)

Heuer haben wir die Sonntagsmesse als „Feldmesse“



auf der Wiese in der Mühlaugasse gefeiert. Anschließend gestalteten wir die Fronleichnamsprozession: Mühlaugasse, Carnuntungasse und Pfarrergasse mit dem Schlusssegen vor der Elisabethkapelle. Allen Mitwirkenden und besonders den Familien, die je einen Festaltar vorbereitet haben, gilt mein und unser Vergelt's Gott! (Pfr. P. Balint)

### SCHULSCHLUSS

Am 02. Juli kamen die Volksschulkinder, begleitet von ihren Lehrerinnen, in die Marienkirche, um dem lieben Gott für das Schuljahr zu danken. Da wir genau in der Zeit der Fußball-Weltmeisterschaft waren, haben die Religionslehrerinnen gedacht, dass ein Wortgottesdienst mit dem Thema „Mut machen“ sehr gut passen würde. So hat die „Geschichte von Nelio, ermutigt durch Pater Carlos von der Casa Don Bosco“, uns alle beeindruckt und dazu geführt, dass wir mit Begeisterung die schönen Lieder gesungen und die Fürbitten vorgetragen haben. (Pfr. P. Balint)



### URAL KOSAKEN CHOR



Am 6. August kam der Ural-Kosaken-Chor in den Pfarrhof. Die neun Männer sangen sowohl geistliche Gesänge als auch deutsche und russische Volksweisen. Es war musikalisch ein voller Erfolg. Das Publikum war begeistert und applaudierte, um mehrere Zugaben zu hören. (Ing. Josef Ulm)

# Dorferneuerungsverein "Gemeinsam packen wir`s"



## Pflegepaten für öffentliche Pflanzeninseln und Grünstreifen gesucht!

Wir alle wollen doch, dass unser Ort ein schöner Anblick wird, vor allem, wo wir ab dem nächsten Jahr besonders im Schaufenster von Niederösterreich stehen. Und jeder kann dazu etwas beitragen (Einzelpersonen, Vereine,.....).

Wir haben schon einige Mitbürger, die den Grünstreifen vor ihrer Haustüre wunderschön gestaltet haben. **DANKE!**



Leider gibt es noch sehr viel Arbeit! Das könnten vielleicht „Patenkinder“ werden.



**Melden Sie sich bei unserer Aktion ab 29. September 2010 an:**

**Pflegen, gießen und/ oder bepflanzen** Sie ein öffentliches Beet ihrer Wahl, oder legen Sie ein Beet vor Ihrer Haustüre an!

### Sie erhalten:

- eine Tafel und einen Ausweis mit Ihrem Namen als Beet-Pate
- eine Wassergutschrift
- vergünstigte Pflanzen – ausschließlich zur Bepflanzung des Paten-Beetes: (nur gegen Vorlage des Beet-Paten-Ausweises)  
Pflanzen der Firma „Palmengarten“ und der Firma Svancarek
- und **bei Anmeldung bis zum 15. Oktober 2010** einen **Gutschein für 3 Lavendel und eine Staudenpflanze gratis** für Ihr „Patenkind“

### Informationstag zur Beet-Patenschaft

**am:** Mi, 29. Sept. 2010

**um:** 18:30 Uhr

**Ort:** Festsaal der Gemeinde BDA

### Ansprechpartner:

Helene Graf vom Dorferneuerungsverein BDA

Robert Lackner (Palmengarten)

Rita Svancarek (Blumen Svancarek)

### Anmeldeformulare:

bei der Veranstaltung und ab diesem Zeitpunkt am Gemeindeamt erhältlich.



## Radfahren in BDA

Das Radverleihsystem „LEIHRADL – nextbike“ startete 2009 im südlichen Niederösterreich den Pilotbetrieb. Aufgrund des Erfolges wird das Fahrradverleihsystem aktuell in weiteren niederösterreichischen Regionen ausgeweitet.

Seit Juni dieses Jahres wird nicht nur in der Wachau, in Tulln und im Triestingtal „geleihradelt“, sondern auch in der Region Römerland Carnuntum.

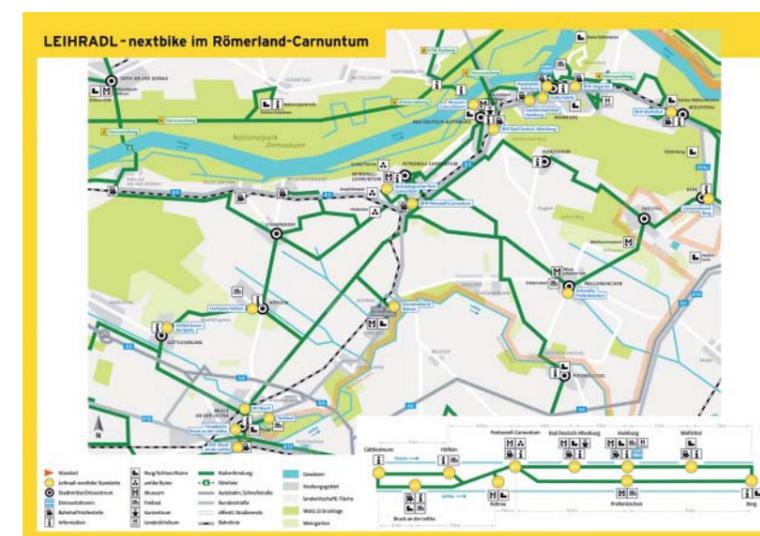
Ziel ist es, das Verleihsystem in Niederösterreich flächendeckend zu etablieren und einen Schulterschluss mit Tourismus und öffentlichen Verkehrsmitteln anzustreben.

Ein Vorteil von „LEIHRADL – nextbike“ ist die Flexibilität – öffentliche Räder rund um die Uhr.

Wer sich einmal unter [www.leihradl.at](http://www.leihradl.at) oder per Hotline unter 02742/ 22 99 01 registriert hat, kann jederzeit bei einer Verleihstation ein Rad ausborgen und an einer anderen beliebigen Verleihstation retournieren.



Der Tarif fürs „Leihradln“ beträgt € 1,-/Stunde und € 5,-/Tag. Die Abbuchung der Leihgebühr erfolgt über Bankeinzug oder Kreditkarte. Für Niederösterreich-CARD-BesitzerInnen ist das „Leihradln“ einen Tag lang gratis.



Und so funktioniert's:

- Standort aufsuchen (in Bad Deutsch-Altenburg das Museum Carnuntinum und der Bahnhof)
- Hotline anrufen
- Nummer des gewünschten Rades eingeben
- Sie erhalten einen Zahlencode
- Mit dem Zahlencode Schloss öffnen & losradeln
- Rad an beliebigem LEIHRADL-nextbike Standort retournieren
- Rad absperren und Hotline erneut anrufen
- Standort bekannt geben und abmelden.

Nähere Informationen finden Sie auf [www.leihradl.at](http://www.leihradl.at)

# Schaugarten Bad Deutsch-Altenburg

Hannelore und Klaus Köhrer  
König Stefangasse 4/Bio  
2405 Bad Deutsch-Altenburg  
Tel.: +43 664 3589353



## Besuch nach Vereinbarung!

„Vor 25 Jahren haben wir das Grundstück in unmittelbarer Nähe zum Kurhotel erworben und mit dem Bau eines Biohauses begonnen. Vor 10 Jahren, nach dem Pensionsantritt, wurde auch noch ein Nachbargrundstück dazugekauft und mit alten Obstsorten bestückt.“



Das Haus ähnelt in seiner Anmutung einer Pyramide, die nach Süden einen Wintergarten mit Glaskuppel beinhaltet. Der Wintergarten ist ausgestattet mit alten Pflastersteinen und 2 Beeten für Blumen und eine Winterbepflanzung.

Der Garten umfasst eine Größe von etwa 16.000 m<sup>2</sup>, wobei rund 4.000 m<sup>2</sup> bewirtschaftet werden.

Fast schon jährlich wird das Sortiment an Obstgehölzen durch Raritäten der Fa. Artner – Bad Großpertholz – ergänzt. Momentan umfasst das Sortiment an Obst und Beerenpflanzen ca. 220 verschiedene Arten und Sorten.

Weitere Schwerpunkte sind die beiden Naturteiche mit natürlichem Bachlauf und der Kräutergarten. Der kleinere obere Teich ist für die natürlichen Gewässerbewohner, wie auch die Frösche, die sich hier sehr schnell angesiedelt haben. Der untere und größere Teich wird von einem Koi-Karpfen bewohnt, der auch mit den gesammelten Nacktschnecken gefüttert wird.

Zusätzlich haben wir einen beschilderten Kräuterweg an der Grundstücksgrenze, und auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Grundstück einen Osteoporoseweg mit Tafeln für Bewegungsübungen für unsere Kurgäste, sowie einen Kindernaschergarten gebaut.

Zur Erleichterung bei den Pflegearbeiten werden die Obstbäume auf einer Höhe bis max. 2,5 m gehalten. Der Erhaltungsschnitt wird im Winter, aber auch im Sommer nach der Ernte durchgeführt.

Die dem Boden entzogenen Nährstoffe werden durch Kompostierung und Mulchung wieder zurückgeführt. Eine weitere Selbstverständlichkeit ist der Einsatz von biologischen Pflanzenstärkungsmitteln wie verschiedene Brühen und Jauchen aus Schachtelhalm, Brennnesseln und Wermut, aber auch Blüten von Löwenzahn, Schafgarbe und Kamille.

Aufgrund der großen Artenvielfalt an Flora und Fauna sind uns die natürlichen Fressfeinde bei der Schädlingsunterdrückung eine große Hilfe, sodass wir sogar auf den Einsatz von biologischen Insektiziden fast gänzlich verzichten können.“



Weitere Infos zu den NÖ Schaugärten unter: [www.naturimgarten.at/Schaugaerten](http://www.naturimgarten.at/Schaugaerten)

## Der FEUERWEHRFreund

Nachrichten des Vereins der „Freunde der Feuerwehr Bad Deutsch-Altenburg“

Insgesamt **EUR 1.215.-** sind an Mitgliedsbeiträgen und Spenden im Jahr 2009 eingegangen; herzlichen Dank!

Diese Beiträge und jene, die durch sonstige Aktivitäten des Vereins aufgebracht wurden, ermöglichten es dem Verein, unsere Ortsfeuerwehr im Vorjahr sehr wesentlich zu unterstützen:

> Mitfinanzierung des neuen

**Kleinlöschfahrzeuges EUR 5.000.-**

> **zusätzliche Ausrüstung** für dieses Fahrzeug (Mehrzweckleiter, Feuerwehrgurten, Not-Rettungsset) rd. **EUR 840.-**

> **Gerät zum Aufschneiden von Blechdächern** (musste bei einem Brand im April 2009 noch aus dem Nachbarbezirk Gänserndorf herangebracht werden) rd. **EUR 1.640.-**

>> **Gesamtaufwand des Vereins für die Feuerwehr 2009** **rd. EUR 7.500.-**



Heuer wurde bereits die **Feuerwehrjugend** mit neuer, **blauer Bekleidung** ausgestattet, nachdem die alten grünen Anzüge größtenteils bereits im zweiten Jahrzehnt im Einsatz waren; Aufwand rd. **EUR 600.-**. Im heurigen Jahr noch geplant: der Ankauf einer neuen **Abschleppachse**: rd. **EUR 2.700.-**. Diese Anschaffung wird notwendig, da das Rüstfahrzeug im Alter von 34 Jahren!! außer Dienst gestellt werden muss; der Reparaturaufwand, um wieder das „Pickerl“ zu erlangen, wäre unwirtschaftlich hoch; eine Ersatzanschaffung wird derzeit nicht gefördert und ist daher auch nicht finanzierbar.

Der Verein der „Freunde der Feuerwehr Bad Deutsch-Altenburg“ dankt für Ihre bisherige großartige Unterstützung und hofft keine Fehlbitte zu tun, wenn er weiter auf Ihre Hilfe zählt.

In den nächsten Tagen werden Sie in Ihren **Briefkästen Zahlscheine** unseres Vereins finden, und wir laden Sie herzlich ein, diese zur **Einzahlung des Mitgliedsbeitrages** zu verwenden; Sie können Ihren Beitrag auch – ohne Zahlschein – auf das Konto 00100200831 (IBAN: AT 542021600100200831) bei der Sparkasse Hainburg Bruck Neusiedl BLZ 20216 (BIC: SPHBAT21XXX) überweisen bzw. einzahlen.

Am Samstag, den **2. Oktober** werden wir – nachdem dies im Vorjahr aus mehreren Gründen leider nicht durchgeführt werden konnte – im Feuerwehrhaus unser **„Herbstfest“** veranstalten, wozu wir schon jetzt sehr herzlich einladen; das **Festprogramm** entnehmen Sie bitte den **Plakaten**.

Am **11. September** und am **16. Oktober** laden wir zum **Bad Deutsch-Altenburg-Rundgang** (Treffpunkt 14:00 Uhr beim Kaiser Franz Josef Denkmal gegenüber Museum Carnuntinum) und am **2. Oktober** zu einem **Rundgang zu den „Kleindenkmälern** (Treffpunkt 14:00 Uhr **Kriegerdenkmal**) ein.

Mit herzlichem Dank für Ihre weitere Mithilfe

für den Verein **„Freunde der Feuerwehr Bad Deutsch-Altenburg“**

**Reg. Rat Josef Gittel (Obmann)**

**Mag. Karl Heinz Geng (Kassier u. Geschäftsführer)**

### Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2010

Die Jahresmitgliedsbeiträge für das Jahr 2010 wurden von der am 26. März 2010 abgehaltenen Generalversammlung wie folgt – in unveränderter Höhe – festgelegt:

für <b>ordentliche Mitglieder</b> (physische Personen) im Erwerbsleben	<b>EUR 20,-</b>
für <b>ordentliche Mitglieder</b> (physische Personen) <b>nicht</b> im Erwerbsleben (Pensionisten, Schüler, Studenten, Präsenzdienler, Arbeitslose)	<b>EUR 10,-</b>
für <b>außerordentliche Mitglieder</b> (Unternehmen, Firmen, juristische Personen)	<b>EUR 35,-</b>
Mindestbeitrag	<b>EUR 35,-</b>

# Fragen Sie Ihren NOTAR...



Dr. Bernhard Puhl

In der Praxis taucht immer wieder die Frage auf, welcher Rechtsvertreter der beteiligten Parteien den Kaufvertrag errichten soll. Grundsätzlich steht das Auswahlrecht dem Käufer zu, da dieser auch die Kosten der Vertragserrichtung und grundbücherlichen Durchführung zu tragen hat.

Muss nun der Verkäufer befürchten, dass der Vertragserrichter nur die Interessen seines Auftraggebers wahrnimmt?

Wenn der Vertrag von einem Notar errichtet wird, ist diese Befürchtung grundlos!

Österreichs Notare sind als Vertragsverfasser verpflichtet, die Interessen aller Vertragsteile zu verfolgen ohne dabei einen von ihnen zu begünstigen. Sie haben sich neutral zu verhalten und absolut unparteiisch vorzugehen. Dabei sind sowohl Vor- als auch Nachteile, die sich aus dem Vertrag ergeben können, aufzuzeigen. Der vertragsverfassende Notar hat alle Vertragsparteien genau über die einzelnen Vertragspunkte zu informieren und sie über die Folgen und Auswirkungen zu belehren. Nur dadurch kann gewährleistet sein, dass die Vertragsparteien auch wissen, was sie dann letztendlich unterschreiben. Diese Verpflichtung gilt für den Notar immer hinsichtlich der von ihm errichteten Verträge, also solcher, die er auch selbst verfasst hat.

Davon zu unterscheiden sind jene Verträge, die er nicht selbst errichtet hat, sondern bei welchen er nur die Unterschriften der Parteien beglaubigt. Bei diesen Verträgen oder sonstigen Urkunden, wie z.B. Pfandurkunden u. a., bestätigt der Notar nur die Echtheit der geleisteten Unterschriften, für den Inhalt ist er aber nicht verantwortlich.

## BAUMEISTER



www.ahabau.at



### BAUMEISTER

# Ing. A. HAIER

LOIMERSDORF / HAINBURG  
TEL.: 02165 / 52040

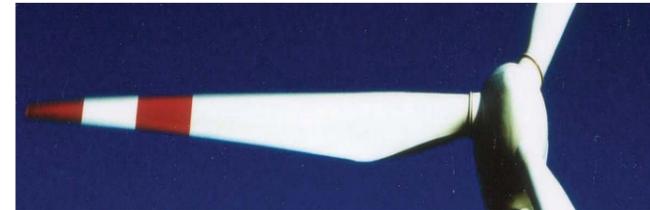
BERATUNG - PLANUNG - AUSFÜHRUNG



**Stark starten mit dem RIZ!**

**Individuelle Beratung und persönliche Betreuung - und dies kostenlos! - bietet Niederösterreichs Gründeragentur RIZ allen Jungunternehmern, die den Schritt in die Selbstständigkeit wagen.**

Kontakt:  
**Mag. Peter Pfaffel**  
Tel. 0676 / 88326 5110  
pfaffel@riz.co.at, www.riz.at



## Windpark Bad Deutsch-Altenburg Carnuntum

Bad Deutsch-Altenburg leitet eine neue Ära im Energiebereich der Gemeinde ein. Mit der Errichtung eines Windparks wird ein wesentlicher Impuls für die umweltfreundliche Energieproduktion geschaffen. Der Energiepark Bruck/Leitha wird vorbehaltlich eines positiven Gemeinderatsbeschlusses den Windpark errichten und betreiben.

### Das Projekt

7 Windkraftanlagen der 3MW Klasse  
5 Anlagen Gmd. Bad Deutsch-Altenburg  
2 Anlagen Gmd. Petronell-Carnuntum  
Leistung: 21 MW  
umweltfreundlicher Strom für 17.000 Haushalte

### Vorteile der Windkraft

- Wind ist ein umweltfreundlicher „Energierohstoff“ für die Stromerzeugung
- Im Osten Österreichs herrschen hervorragende Windverhältnisse, die es uns ermöglichen, die Windkraft für die Stromproduktion zu nutzen.
- Bei der Stromerzeugung aus Windkraft gibt es keine Abgase, Abfälle oder Abwässer.
- Windkraftanlagen werden nach ihrer Stilllegung vollständig und umweltfreundlich abgebaut.

### Ökobausteine – Bürgerbeteiligung

Das Besondere am Windpark Bad Deutsch-Altenburg Carnuntum ist, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger am Projekt finanziell in Form von Ökobausteinen beteiligen können. Nähere Informationen bei der Informationsveranstaltung im Gemeindeamt.

### Energiepark Bruck/Leitha

Der Energiepark arbeitet seit 1995 im Bereich Erneuerbarer Energien. Seit diesem Zeitpunkt wurde eine Biogasanlage, ein Biomasse Fernheizwerk & Windparks in der Region entwickelt, errichtet und betrieben. Des Weiteren hat der Energiepark ein technisches Büro, berät und betreut regionale & kommunale Energiekonzepte - aktuell werden 67 Gemeinden im Rahmen dieser Konzepte begleitet. Ausbildung wird im Energiepark großgeschrieben & deshalb entwickelte und betreibt der Energiepark in Kooperation mit der TU Wien einen internationalen Universitätslehrgang für Erneuerbare Energien.

### Der Standort



## Infoveranstaltung zum Windpark

Fr. 01.10.2010 im Gemeindeamt  
18.00 Uhr

# Regionalbüro Auland-Carnuntum

Römische Impressionen und barocke Lebenslust, mittelalterliches Flair und paradiesische Natur, exzellente Weine und kulinarische Genüsse. Die Tourismusregion Auland-Carnuntum lockt mit wahrhaft fabelhaften Welten.

Ganz auf die Wünsche der zahlreichen Gäste eingestellt ist das Regionalbüro Auland-Carnuntum in Petronell: zahlreiche aktuelle Folder und Broschüren, das regionale Nächtigungsverzeichnis, der Ausflugsführer mit vielen tollen Tipps, ein Heurigenkalender für die ganze Region, Angebote für Schulen und Gruppen, diverse Radkarten uvm. stehen nicht nur Touristen, sondern natürlich auch den regionalen Bewohnern zur Verfügung.



## Fragen an die Büroleiterin Margit Neubauer:

1. Was tut sich in der Region - nur mehr wenige Monate vor der NÖ Landesausstellung 2011?

Wir treten gerade in die intensive Endphase ein! Unsere Betriebe – vom Heurigen bis zum Top-Hotel – absolvieren derzeit umfassende Qualifizierungsmaßnahmen mit dem Ziel einer deutlichen Qualitätssteigerung, um für den zu erwartenden Ansturm bestmöglich gerüstet zu sein. Die Baumaßnahmen an den Schauplätzen der LA2011 sind in vollem Gange, neue Radtouren, Themenspaziergänge und Wanderwege sind im Entstehen, und viele tolle Angebote für nächstes Jahr werden entwickelt.

2. Was erhoffen Sie sich von der NÖ Landesausstellung 2011?

Ganz klar einen Aufschwung für die ganze Region! Eine Landesausstellung bringt viel Werbung und Presseberichte weit über Niederösterreich hinaus, dieses hohe Maß an Aufmerksamkeit gilt es zu nützen. Wenn wir es schaffen, dass sich die vielen erwarteten Besucher bei uns wohl fühlen, werden sie wiederkommen, weitere Highlights wie Schloss Hof oder den Nationalpark besuchen und unsere Region weiter empfehlen. Wenn uns das gelingt, dann haben wir gewonnen.

3. Was ist das Besondere an unserer Region?

Unsere Tourismusregion hat wirklich viel zu bieten! Wo sonst erwartet Besucher eine derartige Dichte an kulturellen Highlights – Stichwort Carnuntum, Marchfeldschlösser, Mittelalterstädte – und Naturerlebnissen, nicht nur im Nationalpark Donau-Auen. Die Weinbauregion Carnuntum hat sich in wenigen Jahren zu einer der führenden Weinregionen Österreichs entwickelt und die Veranstaltungen – von der Carnuntum Experience bis zum Römerfest oder dem Pferdefest auf Schloss Hof – locken jedes Jahr zigtausende Menschen. Und das alles in unmittelbarer Nähe zu zwei Weltstädten: Wien und Bratislava.

4. Wie hat sich die Wirtschaftskrise auf den regionalen Tourismus ausgewirkt?

Im Gegensatz zu vielen anderen Regionen sind wir mit einem blauen Auge davon gekommen. Ein Gesamtminus von 2,9 Prozent im Krisenjahr 2009 ist zu verschmerzen. Das tolle Nächtigungsplus von Bad Deutsch Altenburg – fast 17 %! – hat dazu maßgeblich beigetragen.

5. Drei Wünsche für die Zukunft?

- Eine noch stärkere Tourismusgesinnung bei den maßgeblichen touristischen Akteuren, das heißt, bestmögliche Kundenorientierung und Eingehen auf die Bedürfnisse des Gastes.
- Maximales Qualitätsbewusstsein in allen Bereichen – von der professionellen Beantwortung von Kundenanfragen bis zum erstklassigen Angebot vor Ort.
- Dass wir die Chancen, die die Niederösterreichische Landesausstellung 2011 unserer Region bietet, optimal für die Zukunft nützen.

# Ein Altenburger Betrieb stellt sich vor!



Herret Tomaten ist ein österreichischer Gemüseproduzent mit über 65-jähriger Tradition im Anbau von Tomaten. Der Familienbetrieb wird bereits in der dritten Generation von den Brüdern Erich, Martin und Rudi Herret aus Wien-Simmering geführt.

Im neuen Gartenbaubetrieb in Bad Deutsch-Altenburg werden jährlich Tomatenpflanzen

nach höchstmöglichen ökologischen Kriterien aufgezogen. Die Gesamtproduktion beträgt über 2500 Tonnen pro Jahr und mit über 50 MitarbeiterInnen zählt die Firma Herret Tomaten zu den größten Tomatenbetrieben in Österreich.

Als Mitglied und Produzentengruppe für die LGV Frischgemüse baut die Firma Herret Tomaten auf einer Glashaushausfläche von ca. 6 ha die Paradeisersorten „Paradiso“ und andere Geschmackstomaten an. Alle Tomaten werden behutsam handverlesen und gelangen nach der Ernte direkt und ebenfalls händisch in ihre Endverpackung. Die Tomaten sind circa 14 Tage bei guter Lagerung haltbar, und das Unternehmen ist berechtigt, das Gentechnikfrei-Label der Stadt Wien zu führen.

## Von Hummeln befruchtet, von Nützlingen beschützt!

### Der biologische Pflanzenschutz hat höchste Priorität!

Auch die Betriebstechnik, welche sich auf dem letzten Stand befindet, gewährleistet, dass die Umwelt so gering wie möglich belastet wird. Umweltschutz ist der Firma ein großes Anliegen, in moderne Technologien wird laufend investiert. Zurzeit wird ein neues Heizsystem (eine Hackschnitzelanlage) für das Glashaushaus gebaut, um den CO<sup>2</sup> Ausstoß deutlich zu verringern.

## Tomatenessig von Herret Tomaten

Neben dem Tomatenanbau wird in Zusammenarbeit mit der Essigmanufaktur Gölles ein Paradeiseressig für die feine Küche produziert. Die Einzigartigkeit des Rohproduktes aus dem Gartenbaubetrieb der Brüder Herret und die Verarbeitungsqualität der Essigmanufaktur Gölles aus Riegersburg (Steiermark) liefern einen vollfruchtigen milden



Essig. Er ist gentechnikfrei, enthält keine Konservierungsstoffe, ist lange haltbar und nicht aromatisiert. Der Paradeiseressig, und auch die Tomaten sind jeden Samstag im Palmengarten der Familie Hofmeister erhältlich. [www.herret.at](http://www.herret.at)

# Int. Sammlung Faszination Feuerwehr

Rechtzeitig vor der NÖ Landesausstellung 2011 fand die **Gründung des Vereines "Römerland Museen" statt.**

Die Gründungsversammlung wurde am 7. Juni 2010 in den Räumlichkeiten des Schlosses Rothmühle in Schwechat-Rannersdorf abgehalten.

An der Gründungsversammlung nahmen der Geschäftsführer von Römerland-Carnuntum, Bernhard Fischer, sowie die Projektmanagerin Fr. Dipl.-Ing. Heidemarie Hellmer, die Bürgermeister aus Schwechat, Hainburg/D, Bad Deutsch-Altenburg und Vertreter von weiteren Gemeinden teil.



Zur Obfrau des Vereines "Römerland Museen" wurde Frau Dr. Christina Pal einstimmig gewählt. Der Vorstand setzt sich mit je einem Vertreter der musealen Einrichtungen zusammen. Die Gründungsmitglieder sind:

Stadtgemeinde Schwechat, Eisenbahnmuseum Schwechat, Heimatmuseum Fischamend, Stadtmuseum Bruck an der Leitha und Int. Sammlung Faszination Feuerwehr Bad Deutsch-Altenburg.

Das Ziel des Vereines "Römerland Museen" ist die Vernetzung der musealen Einrichtungen, um den Besuchern ein informatives museales Programm bieten zu können.

Was verbirgt sich in und rund um die **"Int. Sammlung Faszination Feuerwehr"**? Die Int. Sammlung Faszination Feuerwehr wurde 2004 gegründet und im Sept. 2004 feierlich eröffnet. Verantwortlich für die Sammlung ist Herr Reinhart Tercinar.

Das Feuerwehrwesen und die Feuerwehrgeschichte sind sein Interessensgebiet. Als Bewerter bei den Feuerwehrleistungsbewerben hat er Gastgeschenke bekommen. Diese Geschenke und ein Helmtausch bei einem Feuerwehrtreffen in Bischofshofen 1987 sind der Grundstein für die Errichtung der Sammlung.

Um alle aktuellen Informationen im Feuerwehrsammlungswesen zu erhalten, ist Herr Reinhart Tercinar Mitglied des NÖ. Landesfeuerwehrverbandes für Feuerwehrgeschichte. Bei zahlreichen intern. Sammlertreffen, wie z.B. in Gais in Südtirol, werden Helme, Abzeichen und andere Feuerwehrgegenstände getauscht oder erworben.

Seit dem Jahre 2007 ist Herr R. Tercinar auch Vorsitzender der intern. Staatengemeinschaft für die Freundschaftstreffen. Dieser Gemeinschaft gehören Feuerwehr aus Österreich, Dänemark, Deutschland, der Slowakei, Polen, Tschechien und Serbien an.

Seit 2010 gibt es eine Broschüre, wo alle Ausstellungsstücke der Sammlung (Helme, Uniformen, Abzeichen usw.) enthalten sind.

Durch das vorerwähnte Engagement von Herrn Reinhart Tercinar wird auch unsere Gemeinde positiv in vielen Publikationen erwähnt. Dieser Werbeeffekt ist nicht unerheblich. Das Museum in der Wienerstraße wird im Jahr von über 150 Personen besucht. Wir hoffen auf eine Besuchersteigerung während der NÖ Landesausstellung 2011. **Haben Sie die Ausstellung schon gesehen?**

Der Verein "Intern. Sammlung Faszination Feuerwehr" erhält sich selbst, also ohne Subventionen oder Beihilfen.

Wir würden uns freuen, Sie als Mitglied begrüßen zu dürfen. Der Jahresbeitrag beträgt € 10,--. Spenden werden auch gerne angenommen.

Unsere Bankverbindung lautet: Sparkasse Hainburg-Bruck-Neusiedl, BLZ 20216, Kontonr. 21622765604.

# Wasser Marsch



Liebe Bad Deutsch-Altenburginnen ! Liebe Bad Deutsch-Altenburger !

365 Tage im Jahr bereit, Ihnen zu helfen. Das sind die Freiwilligen Feuerwehren. Sie wählen den Notruf 122, und innerhalb kürzester Zeit wird die Feuerwehr zur Hilfe alarmiert. Wenn auch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren für ihre Tätigkeit kein Geld bekommen, so entstehen doch für die Anschaffung der Fahrzeuge und



Geräte, für deren Erhaltung, für den Betrieb und die dazu notwendigen Betriebsmittel, wie natürlich auch für das Feuerwehrhaus erhebliche Kosten, die nur zum Teil von den Gemeinden und dem Land getragen werden.

Aber gerade dieses dichte Netz Freiwilliger Feuerwehren stellt sicher, dass innerhalb kurzer Zeit Helfer und Hilfe zur Stelle sind und dass auch bei Einsätzen, die über Tage oder Wochen dauern, ausreichend Kräfte zur Ablöse zur Verfügung stehen. Wir haben dies in Bad Deutsch-Altenburg ja zuletzt beim Hochwasser 2002 erlebt.

Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Schwierigkeiten, wo auch bei den



Gemeinden der Sparstift angesetzt werden muß, ist davon das Feuerwehrwesen nicht ausgenommen. So mußte auch bei unserer Feuerwehr über Druck des Landes NÖ das im Jahr 2005 erstellte Fahrzeugkonzept zurückgeschraubt werden. Um dennoch der Bevölkerung Hilfe im gewohnten Ausmaß bieten zu können, ist einerseits die bisher bereits geübte Praxis der Zusammenarbeit benachbarter Feuerwehren sicher öfter notwendig, andererseits wird die Feuerwehr durch Aufbringung zusätzlicher Geldmittel bemüht sein, Geräte, die für den Schutz der Bevölkerung und die Hilfeleistung erforderlich sind, selbst anzuschaffen.

**Dabei sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Ja, es gehört auch zur Tradition der Feuerwehren, dass ein großer Teil der Gelder für das Funktionieren des Feuerwehrwesens durch die Feuerwehren bzw. ihre Mitglieder selbst aufgebracht werden.**

**Wie funktioniert das bei uns in Bad Deutsch-Altenburg:**

Zu einem geringeren Teil bekommen wir Geld durch die Verrechnung von technischen Einsätzen, wie etwa das Abschleppen von Fahrzeugen, die Beseitigung von Wespen- oder Hornissennestern und Ähnlichem. Dazu Fördermittel beim Ankauf von neuen Fahrzeugen und gewissen Geräten.

Weitere Gelder für das Feuerwehrbudget bringen auch der Mistelverkauf, die Beteiligung beim Adventmarkt, Preisschnapsen und Ähnliches. Nicht zu vergessen die laufende Unterstützung durch den Verein Freunde der Feuerwehr Bad Deutsch-Altenburg!

Ein Schwerpunkt allerdings ist das jährliche Feuerwehrfest, das Ihnen Unterhaltung bietet, und der Feuerwehr aus dem Reingewinn wieder die Anschaffung von Fahrzeugen und Geräten ermöglicht.

**Der zweite Schwerpunkt ist die alljährlich im Herbst durchgeführte „Jahreskartensammlung“.**

Dabei gehen unsere Mitglieder von Haus zu Haus und ersuchen Sie, einen Beitrag für unsere Feuerwehr zu leisten. Aus dem Ertragnis dieser Sammlung werden ein Großteil der Betriebsausgaben unserer Feuerwehr bestritten.

**Heuer werden am 24. oder 25. Oktober wieder Feuerwehrmitglieder zu Ihnen kommen.**

**Wir bitten Sie, diese nicht abzuweisen, sondern nach Ihren finanziellen Möglichkeiten einen Beitrag dafür zu leisten, dass die Feuerwehr ihre Einsatzbereitschaft erhalten kann. Sollten wir Sie zu Hause nicht antreffen, verwenden Sie dazu bitte den Zahlschein, den wir in diesem Fall „hinterlassen“. Durch die „Jahreskarte“, die Sie als unterstützendes Mitglied ausweist, wird dieser Beitrag für die Feuerwehr dokumentiert.**

Wolfgang Reinisch, FKUR (Feuerwehrkommandant)

# Feuerwehrjugend - ein starkes Stück Freizeit

**Die Feuerwehrjugendmitglieder von heute sind die aktiven Feuerwehrleute von morgen. Doch die Feuerwehrjugend ist noch viel mehr. Sie bietet eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, die Spaß macht.**

Der Höhepunkt des Jahres bei der Feuerwehrjugend ist das **Landestreffen**, bei dem heuer ein neuer Rekord erreicht wurde: 4642 Teilnehmer. Vom 8. bis zum 11. Juli 2010 war in Langenlois eine Zeltstadt aus 474 Zelten errichtet, die von Feuerwehrjugendmitgliedern aus ganz Niederösterreich, sowie Gästegruppen aus dem In- und Ausland bewohnt wurde. Aus Bad Deutsch-Altenburg nahmen 11 Jugendliche und ihre Betreuer teil. Bei strahlendem Sonnenschein machte das Lagerleben so richtig Spaß: Abkühlen im Bach, Schlamm Schlacht, Freizeitprogramm am Spielplatz, Kistenturmklettern im Unterlager, Disco im Großraumzelt und viel Spaß bei verschiedenen Spielen... Gut versorgt wurden die Teilnehmer auch: 18 Tonnen Lebensmittel wurden in den vier Tagen verkocht.

Genauso wichtig wie der Spaß im Lager sind den Jugendlichen aber auch die Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerbe im Rahmen des Lagers, bei denen es um Abzeichen geht. Die vier Mitglieder, die im Einzelbewerb um das Feuerwehrjugendbewerbsabzeichen in Bronze und Silber für die 10- und 11jährigen antraten, blieben fehlerfrei und konnten sich über Abzeichen freuen. Sie bestätigten damit ihre Leistungen von den Bezirksbewerben in Strasshof und in Hainburg/Donau im Juni. In Hainburg hatte Stefan Gumprecht in Silber sogar den zweiten Platz erreicht und bekam einen Pokal von Landesfeuerwehrkommandant Josef Buchta überreicht.

Die Bewerbungsgruppe der 12- bis 15jährigen wollte zeigen, was sie drauf hat. Im Bronzebewerb wurde das Bewerbungsziel klar erreicht. Am nächsten Tag im Bewerb um Silber, der schwieriger ist – die neun Mitglieder ziehen die Positionen, die sie zu erledigen haben, unmittelbar vor dem Start – zeigte die Gruppe eine noch bessere Leistung. Das bedeutete den 65. Platz unter 138 Gruppen in der Wertung. Die Bewerbungsgruppe Bad Deutsch-Altenburg ist damit in Silber die beste Gruppe des Bezirks Bruck/Leitha. Das motivierte Trainieren hat sich bezahlt gemacht!

Den Abschluss vor der Sommerpause bildete wieder ein kleines Grillfest, bei dem die Abzeichen überreicht wurden und die Erfolge gefeiert werden konnten. Neben Lager und Bewerben standen für die Feuerwehrjugend Bad Deutsch-Altenburg heuer bereits die Erprobung und der Wissenstest auf dem Programm. Hier konnten die Jugendlichen zeigen, dass sie sich im Feuerwehrwesen und mit den Geräten gut auskennen. Die Vorbereitung auf all diese Aktivitäten erfolgte in den wöchentlichen Gruppentreffen. Hier ist aber auch Zeit für Geländespiele, Spieleabende, ... Eine ebenso spannender und abwechslungsreicher Herbst wartet nun auf die Mitglieder der Feuerwehrjugend Bad Deutsch-Altenburg. Er beginnt mit einem Wochenende bei der Feuerwehr mit spannendem Freizeitprogramm und dem Sportbewerb des Bezirks. Wir laden natürlich alle ein, die nun Lust bekommen haben, einmal bei uns vorbeizuschauen. Alle Mädchen und Burschen von 10 bis 14 Jahren können bei uns mitmachen! Nach der Sommerpause starten wir wieder am Freitag, den 3. September 2010 um 17.30 Uhr im Feuerwehrhaus mit den wöchentlichen Treffen.



# Neues im Kurzentrum

## Zahlen und Fakten

**2009:** Das Kurzentrum Ludwigstorff (96 Mitarbeiter, 156 Zimmer/203 Betten) erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 bei insgesamt 58.600 Nächtigungen einen Nettoumsatz von € 5,5 Mio. Dies stellt eine Steigerung von rund 10% gegenüber 2008 dar. An die Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg flossen 2009 direkt insgesamt € 216.000,- an Gemeindeabgaben (Ortstaxen, Kommunalsteuern, Grundsteuern, Wasser- und Kanalgebühren). Die Gäste des Kurzentrums sowie deren Mitarbeiter gaben 2009 indirekt rund € 1,2 Mio. im Ort bzw. in der Region aus. Das entspricht etwa € 10,- pro Gast (Tages- bzw. Nächtigungsgast) und Tag. Der Reingewinn 2009 wurde im Wesentlichen in die neue Saunalandschaft, Salzgrotte und in den neu adaptierten Fango-Schlammbereich reinvestiert.

**2010:** Aufgrund der guten Buchungssituation (ausgebucht bis Dezember) werden 2010 die Nächtigungen weiter um 3% auf etwa 60.000 steigen.

## Veranstaltungen im Kurzentrum

Großer Beliebtheit erfreuen sich sowohl die jeweils abwechselnd an Montagen stattfindenden **Karaoke-, Bingo-,** oder **Millionenquiz-**Abende im Thermen Café sowie die **Tanzabende** (Do/Fr/Sa) in der Taverne des Kurzentrums; samstags immer Live Musik!

Höhepunkt im Oktober ist ein **Wiener Lieder Abend mit der Wiener Gruppe Svi&Tri am 16. Oktober.** Beginn 19h30. Eine Tischreservierung ist unbedingt erforderlich.

**Wellness im Kurzentrum** .. auch für nicht-Hausgäste!

## Hallenbad

Täglich geöffnet, 6h30 (So/FT 7h30) - 21h30, Eintritt € 12 p.P.

## Sauna/Salzgrotte/Infrarot

Täglich geöffnet, 15h - 21h, Eintritt € 12,- p.P.

## Massagen

Täglich ab 15h

## Friseur/Kosmetik/Fußpflege

nach Vereinbarung

## Fitnessbereich

Täglich ab 15h30, € 8,- p.P.

## Solarium

Täglich geöffnet, 12 min kosten € 8,-

Für alle Wellnessbereiche gibt es vergünstigte Kombi- bzw. Saisonkarten.

## Psoriasis/Neurodermitis

Zum Aufschwung des Kurzentrums in den letzten Jahren beigetragen haben vor allem die großen Erfolge bei der Behandlung von Hautkrankheiten: Modernste UVB- Bestrahlungsgeräte (Ganzkörper, Teilkörper, Lichtkamm) kombiniert mit traditionellen, entzündungshemmenden Schwefelbädern sowie Aufenthalt in der neuen Salzgrotte, Salbentherapien, etc, führen zu sensationellen Behandlungserfolgen – bei Erwachsenen wie bei Kindern.

